



Lehrlingssuche: Künftig in Rot-weiß-rot

Brisante Debatte: Sollen Asylwerber weiterhin eine Lehre beginnen dürfen? Wirtschaft und Politik sind da geteilter Meinung.

... Von Eva Kaiserseder

Verschnupft reagieren die einen, verhalten bis freudig die anderen – nämlich auf das Vorhaben der Regierung, die Lehre für Asylwerber abzuschaffen. Der noch recht junge Erlass ist 2012 in Kraft getreten, sechs Jahre später wird er laut dem Willen der Regie-

rung vermutlich bald Geschichte sein – eine Entwicklung, die für Arbeitsmarktexperten übrigens nicht ganz überraschend kommt.

Laut AMS gibt es österreichweit 8.183 sofort zur Verfügung stehende Lehrstellensuchende, die 5.105 akut verfügbaren Lehrstellen gegenüberstehen. Das, was da auf den ersten Blick als erfreulich massiver Überhang

für die Wirtschaft daherkommt, entpuppt sich bei näherer Betrachtung aber als branchenspezifisch höchst unterschiedlich geartet: Laut WKO-Lehrlingsstatistik gab es 2017 zwar ordentliche Lehrlingszuwächse zum Vorjahr etwa bei Transport und Verkehr (plus 4 Prozent) oder Information und Consulting (plus 2 Prozent), gleichzeitig gibt es aber auch Branchen, die fast

symbolisch für den Mangel an Fachkräften stehen. Laut jammert etwa der Handel: 163 Lehrlinge weniger gab es 2017 im Vergleich zum Vorjahr; das entspricht minus 1,1 Prozent in der Gesamtbilanz. Außerdem wird in der chronisch unterbesetzten Gastrobranche und vor allem im Lebensmitteleinzelhandel händeringend Nachwuchs gesucht. Akut ist der Mangel auch bei den